

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung

Nr. 85.

Samstag den 16. Juli

1842.

### Amtliche Verlautbarungen.

3. 1062. (3) Nr. 7323/XVI.

#### Concurs-Ausschreibung.

Bei der Religionsfondsherrschaft Sittich im Neustadler Kreise, ist zu Folge Decrets der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 31. Mai 1842, Z. 20054, und Eröffnung der Wohlöblichen k. k. steyerm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung v. 13. Juni 1842, Z. 6757/1096 eine provisorische Waldjägersstelle, mit welcher der Bezug einer jährlichen Löhnung von Einhundert zwanzig Gulden C. M., nebst Natural-Wohnung und sechs Klafter Brennholz verbunden ist, zu besetzen, zu welchem Ende der Concurs bis Ende Juli 1842 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über das Nationale, ihre Moralität, Körper-Constitution, Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann über ihre wenigstens practischen Forstkenntnisse legal auszuweisen haben, an das Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Sittich im vorgeschriebenen Wege innerhalb der Concursfrist zu überreichen, und im Gesuche anzuführen, ob und in wie ferne sie mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Sittich verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 28. Juni 1842.

3. 1077. (2) Nr. 4711/XVI.

#### E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 9. April l. J., Z. 2279/XVI, am 21. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Minuendo-Licitation über die Beistellung, nämlich Erzeugung, Zufuhr, Zerfägung, Spaltung und Aufschlichtung von beiläufig 377 niederösterreich. Klaftern harten Brennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Tauernig, für das Militär Jahr 1843, d. i. vom 1. November 1842 bis hin 1843, Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem eingeladen werden, daß der

Ausrufspreis auf 3 fl. 20 kr. pr. Klafter festgesetzt sey, und die Holz-Einlieferung in der Art zu geschehen haben werde, daß in den Wintermonaten stets ein Vorrath von 30 Klaftern und in den Sommermonaten jener von 22 Klaftern im Schloßhose vorhanden sey. — Die übrigen Bedingungen stehen täglich während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. k. Verwaltungsamt Adelsberg am 10. Juli 1842.

3. 1079. (2) Nr. 4748/XVI.

#### E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß am 26. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Licitation über mehrere, in Maurer-, Zimmermanns-, Schlosser-, Schmid-, Spengler-, Hafner-, Glaser- und Anstreicherarbeiten, dann Maurer- und Zimmermannsmaterialien bestehende Bauherstellungen im hiesigen Schloßgebäude, und in dem in der Stadt Laak gelegenen herrschaftlichen Kanzleihaufe, im veranschlagten Betrage von 521 fl. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.; für die Bauherstellungen des Schloßgebäudes, und pr. 1158 fl. 42<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. für die Reparation des obgedachten Kanzleihauses, in der herrschaftlichen Amtskanzlei Statt finden werde. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, das Vorausmaß nebst der Baudevise täglich während den Amtsstunden bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Vadium von 10% von dem Ausrufspreise der verschiedenen Arbeiten oder Lieferungen entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Kurse berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. k. Verwaltungsamt Laak am 4. Juli 1842.

3. 1086. (2) Nr. 595.

**L i c i t a t i o n**

des Sitticher Weinzehnts am St. Georgenberge, d. 21. Juli 1842 in Neustadt l.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l. vom 4. d. M., 3. 7673, wird den 21. Juli 1842 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l. die Verpachtungslicitation des zur Religionsfondsherrschaft Sittich gehörigen Weinzehnts- und Bergrechtes am St. Georgenberge nächst Hmeltschitz, Globokoudol, Grafenberg, Kartelen und Kamen auf sechs Jahre, nämlich: vom 1. November 1841 bis dahin 1847, abgehalten werden; wozu man die Unternehmungslustigen hiermit einladet, zugleich aber die betreffenden Zehntholden erinnert, daß sie das ihnen zustehende Einstandsrecht binnen der gesetzlichen Frist von sechs Tagen, vom Tage des Verpachtungsactes gerechnet, so gewiß geltend zu machen haben, als sie sonst mit den später einlangenden Offerten ohne weiteres zurückgewiesen werden würden. — Die Pachtbedingungen stehen sowohl bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l., als bei dem Verwaltungsamte Sittich Jedermann zur Einsicht offen. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Sittich am 10. Juli 1842.

3. 1082. (2) Nr. 558.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1. August 1842, von 9 Uhr Vormittags angefangen, die in den Pfarren Landstraß, St. Bartholomä, Arch und Haselbach befindlichen Staatsherrschaft Landstraßer Garben- und Erdäpfel-Zehente, sammt dem Jugend-, Garben-, Erdäpfel- und Weinzehente, dann Bergrechte vom Straßahofe, sohin aber der Dominical-Straßahof selbst und zwar dieser zuerst nach seinen einzelnen Bestandtheilen, dann aber mit allen dazu gehörigen Weingärten, Aeckern, Wiesen, Geräthen und Gebäuden im Ganzen, auf neun nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1842 bis hin 1851, und endlich der Preißegger Schlastrunkwein auf sechs Jahre, das ist vom 1. November 1842 bis hin 1848, in der hiesigen Amtskanzlei werden verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hier eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehntholden aufge-

fordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termines von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 10. Juli 1842.

3. 1061. (3) Nr. 4695/IX.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. böhmischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpel-Districtsverlag in Ehrudim, Gzaslauer Cameral-Bezirk, im Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte an denjenigen, welcher die geringsten Verschleißprocente anspricht, und gegen dessen persönliche Eignung keine Bedenken obwalten übergeben werden wird. — Dieser Districtsverlag ist zur Materialfassung an das k. k. Avarial-Magazin zu Sedles, welches 5 1/2 Meile entfernt ist, und zur Geldabfuhr an die k. k. Filialcasse in Ehrudim angewiesen, ihm selbst sind aber der Unterverleger in Przelautsch und 122 Traficanten zur Materialfassung zugetheilt. — Der Verschleiß bei diesem Districtsverlage betrug vom 1. November 1840 bis Ende October 1841 an Tabakmateriale 142198 1/4 Pfund, im Geldwerthe von 68300 fl. 38 3/4 kr., dann an bar zu bezahlendem Stämpelpapier 13124 fl. 18 kr., und es ist mit der Führung dieses Verlagsgeschäftes die Pflicht zur Leistung einer Caution von 5000 fl. verbunden, welche entweder im baren Gelde, oder in Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe, oder aber in fideiussorischen (Hypothekar)-Instrumenten bestehen kann. — Der bemerkte Materialverschleiß gewährt laut des hierüber verfaßten Erträgnisausweises, welcher sammt den ihm zum Grunde liegenden Verlagsauslagen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Gzaslau und bei der hierortigen Registratur im Amtsgebäude Cons. Nr. 909 — 2 eingesehen werden kann, mit dem Genusse von 5% vom Tabak und 3% vom Stämpelpapier-Verschleiß, einen jährlichen reinen Nutzen von 1442 fl. 14 2/4 kr., dann mit dem Genusse von 4% vom Tabak- und 3% vom Stämpel-Verschleiß einen reinen jährlichen Nutzen von 759 fl. 14 kr., jederzeit nach Abschlag der Verlags-Auslagen, welcher Nutzen durch Zu- oder Abnahme des Absatzes vermehrt oder vermindert werden kann. — Diejenigen, welche dieses

Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre schriftlichen, gehörig gestämpelten Offerte versiegelt bis zum 3. August 1842 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofrathes und Cameral = Gefällen = Administrators im Amtsgebäude Cons. Nr. 1037 — 2 zu überreichen. — Ein solches Offert muß mit dem Tauffcheine zum Beweise der erlangten Großjährigkeit, dann mit einem obrigkeitlichen Sittenzugnisse, endlich mit der von einer Gefällscaffe ausgefertigten Quittung über das mit 500 fl. erlegte Vadium belegt seyn, welcher Betrag beim Zurücktritte dem Aerar versallen würde. — Nachträgliche Anbote, so wie solche, welche nicht gehörig belegt, oder dem unten beigefügten Formulare nicht entsprechend eingerichtet sind, ferner Anträge, eine erhaltene Pension zurücklassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden. — Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hierortige Entscheidung vorbehalten. — Formulare. Von Außen: Offert zur Erlangung des Tabak = und Stämpeldistricts = Verlaßes in Chrudim. — Von Innen. Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak = und Stämpeldistricts = Verlaßes zu Chrudim nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften gegen den Bezug von . . . Pct. vom Tabak = und . . . Pct. vom Stämpelpapier = Verschleiß zu übernehmen. — Die Quittung der k. k. . . Cassa in . . . über das erlegte Vadium pr. 500 fl. C. M., so wie auch mein Tauffchein und das obrigkeitliche Wohlverhaltenszeugniß liegen im Anschlusse bei. — Datum. Unterschrift.

Prag, am 12. Juni 1842.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1484. (5) Nr. 759.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Valentin Perger von Idria um die Einberufung und schinige Todeserklärung seines in dem Jahre 1810 mit den französischen Truppen ausmarschirten und seit dieser Zeit vermißten Sohnes Thom. Perger gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn Herr Dr. Swoboda, k. k. Bergamtsactuar zu Idria in Krain, als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. K. Bezirksgericht Idria am 29. September 1841.

3. 1047. (2)

E d i c t.

Nr. 824.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Jugoviz, von Tratta H. Nr. 5, wider Joseph Gollmeyer von Laß, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 800 fl. C. M. geschätzten Behausung Nr. 86, in der Stadt Laß, sammt Garten, Waldantheilen und An- und Zugehör, ob schuldigen 75 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 31. August, der 2. auf den 30. September und der 3. auf den 31. October l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß falls solche bei der 1. u. 2. Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde. — Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, das 10% des Ausrufpreises als Vadium zu erlegen, ein Drittel des Meistbotes sogleich zu zahlen, die übrigen Bedingungen aber bei der Licitation bekannt gegeben werden. — R. K. Bezirksgericht der St. H. Laß am 11. Juni 1842.

3. 1049. (3)

E d i c t.

Nr. 855.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, in die executive Versteigerung der, dem Gregor Obresa gehörigen, dem Gute Tburnlak sub Urb. Nr. 414 1/2 dienstbaren, und gerichtlich auf 1281 fl. 10 kr. bewertheten halben Hube in Gnuscheg, wegen schuldigen 141 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 16. August, 13. September und 10. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Gnuscheg mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um den Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Juni 1842.

3. 1051. (3)

E d i c t.

Nr. 2909.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Aufes von Podlaas, in die executive Feilbietung der, dem Georg Koschmerl von Hribarjou gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 920 zinsbaren, gerichtlich auf 440 fl. 50 kr. geschätzten Subrealität, wegen schuldigen 33 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 25. August, auf den 19. September und auf den 17. October l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Hribarjou mit dem Beisage bestimmt, daß diese Subrealität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungspocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haaberg am 22. Juni 1842.

3. 1092. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten österr. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht, mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826, bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1842 eben so, wie in den früheren Jahren, ohne Entrichtung einer Gebühr, nur noch bis letzten Juli 1842 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr., und in den Monaten October und November 30 kr. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien den 4. Juni 1842.

3. 1078. (3)

**Licitations-Anzeige.**

Am 16. d. M., um 9 Uhr Vormittag angefangen, werden in dem Hause des Ferdinand Joseph Schmidt in Unterschischka Nr. 76, mehrere Startin steyrischer und ungarischer Weine von den Jahrgängen 1834, 1836, 1838 et 1839, in fünf- und zehneimerigen Geschirren, mit Holz- und Eisenreifen versehen, im Versteigerungswege, zu 4, 6 und 10 Kreuzer pr. Maß, sammt Gebinde zum Verkaufe ausgerufen, wozu die Kauflustigen hiemit höflichst eingeladen werden.

Unterschischka am 5. Juli 1842.

3. 1070. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Das hochwürdigste Fürstbischöfliche Consistorium hat für den dießjährigen zweiten Semester die Prüfungstage an der von dem löbl. Handelsstande gegründeten und hohen Orts genehmigten kaufmännischen Lehranstalt in folgender Ordnung festgesetzt:

Am 23. Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Zöglinge, welche den täglichen Unterricht besuchen.

Am 24. Juli Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit den Zöglingen des 1., 2. und 3. Jahrganges aus dem Handelsstande.

Am 25. Juli Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit jenen Zöglingen, die sich der General-Prüfung unterziehen.

Die Prüfungsgegenstände sind: Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, einfache und doppelte Buchführung, Warenkunde, das Merkantilrechnen, Handels-Wechselrecht, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die italienische und französische Sprache.

Laibach den 17. Juli 1842.

**Jacob Franz Mahr,**  
Vorsteher.

3. 1044. (2)

**P a c h t a n t r a g.**

Die im besten Bauzustande sich vorfindende Mahlmühle zu Gleinitz, unweit der Triester-Straße, bestehend aus 6 Läufen und einer Stampfe, wird sammt den erforderlichen Wohntheilen und einem Küchengarten mit 1. k. M. in Pacht gegeben.

Die fernern Bedingungen ertheilt die Inhabung.

3. 1045. (2)

In dem Wirthschaftsgebäude des nächst Laibach an der Triester Commerzial-Straße gelegenen Gutes Gleinitz ist eine zu jedem großartigen Gewerbsbetriebe, namentlich für ein Hafnergewerbe geeignete Wohnung, bestehend aus drei geräumigen Wohnzimmern, einem Keller, Speisgewölbe, einer Küche und zwei großen, zum besagten Betriebe bestimmten Localitäten zu billigen Bedingungen bis Michaeli zu beziehen.

Die nähere Auskunft ertheilt die Inhabung.

3. 1088. (2)

Im Hause Nr. 41 in der Gradscha-Vorstadt im 1. Stock ist auf Michaeli d. J. eine Wohnung von 4 oder auch 6 geräumigen Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller zu vermietthen, welche erforderlichen Falls auch sogleich bezogen werden kann. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigentümer.